

Karl Herkenrath

In der Hardt 23

56746 Kempenich, den 4. Februar 2022

Tel. 0049 2655 942880 und 942889

E-Mail: [info@selbsteinstellendes-kettenrad.com](mailto:info@selbsteinstellendes-kettenrad.com)

[www.selbsteinstellendes-kettenrad.com](http://www.selbsteinstellendes-kettenrad.com)

Herrn Ministerpräsident

Winfried Kretschmann

c/o Fraktion GRÜNE im Landtag von Baden-Württemberg

Richard-Wagner-Straße 15

70173 Stuttgart

vorab per E-Mail: [winfried.kretschmann@gruene.landtag-bw.de](mailto:winfried.kretschmann@gruene.landtag-bw.de)

Beitrag zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit

Vorstellung meines Patentes „selbsteinstellendes Kettenrad“ EP 2 594 824

Verkauf des Patentes an die Industrie

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

bei einem Blick auf Ihrer Website habe ich unter anderem den Ausspruch entdeckt:

**Ich will all meine Erfahrung, meine Leidenschaft und mein politisches Gewicht einbringen, damit wir beim Klimaschutz konsequent vorankommen.**

und das sagt mit, dass es höchste Zeit für mich ist, Sie einmal auf mein Patent „selbsteinstellendes Kettenrad“ EP 2 594 824 aufmerksam zu machen.

Ich bin zwar kein schwäbisch-badischer Tüftlergeist, aber ich habe bereits Anfang der 90-er Jahre damit begonnen, mich intensiv in meiner Freizeit mit

dem Problem der Verschleißreduzierung von Ketten zu beschäftigen und habe 1993 als Angestellter der Firma PWH – später Thyssen-Krupp, über meinen damaligen Arbeitgeber ein entsprechendes Patent für ein „selbsteinstellendes Kettenrad“ angemeldet. Das Patent wurde erteilt und 1996 wurden mir von Thyssen-Krupp die Patentrechte übertragen.

In der Folgezeit habe ich mir sozusagen „**die Füße platt gelaufen**“, um das damalige Patent den Kettenherstellern schmackhaft zu machen.

Meine Idee des „selbsteinstellenden Kettenrades“ fand auch bei verschiedenen großen deutschen Herstellern sofort Anklang und man wollte das Kettenrad herstellen.

Sobald man jedoch bemerkte, dass sich durch den Einsatz dieses bis dahin vollkommen unbekanntes Systems die Lebenszeit der Ketten um ein **VIELFACHES** verlängerte, nahm man ganz schnell von der Idee der Vermarktung

## **Reißaus.**

Bei Ketten Wulf lief seinerzeit ein **2-jähriger Versuch auf einem Kettensimulator** und nach diesen zwei Jahren stellte sich bereits eine **Verschleißreduzierung von 30 %** heraus. Hierüber gibt es einen Untersuchungsbericht. Daraufhin wurde der Versuch unverzüglich abgebrochen und man „mogelte“ sich aus dem Lizenzvertrag heraus.

Die in Ihrem **Bundesland Baden-Württemberg** ansässige **Firma KETTEN RUD** wollte **MEHRMALS einen Lizenzvertrag** mit mir abschließen, der jedoch jeweils nach längeren zeitraubenden Phasen nicht zustande kam. Nähere Einzelheiten finden Sie in meinem Buch:

» **Buch: "Erfinder mit langem Atem" als PDF-Datei (Deutsch)**

» **Book: "Inventor with long breath" as PDF-file (English)**

Bei YouTube habe ich vor einigen Monaten einen Film über dieses „selbsteinstellende Kettenrad“ eingestellt:

» **Filme bei YouTube in verschiedenen Sprachen**

## **KEINE KETTE OHNE KETTENRAD**

Die Besonderheit dieses Kettenrades liegt darin, dass auf diesem Kettenrad **ALLE ZÄHNE an der Kraftübertragung auf die Kette** beteiligt werden und somit die Belastung auf die einzelnen Zähne und die Kette verteilt werden.

Der Grund liegt darin, dass die Zähne dieses Kettenrades beweglich sind, wohingegen bei einem herkömmlichen Kettenrad die Zähne starr sind und nach einer gewissen Zeit durch diese Abnutzung nur noch der erste Zahn die gesamte Last der Kette trägt.

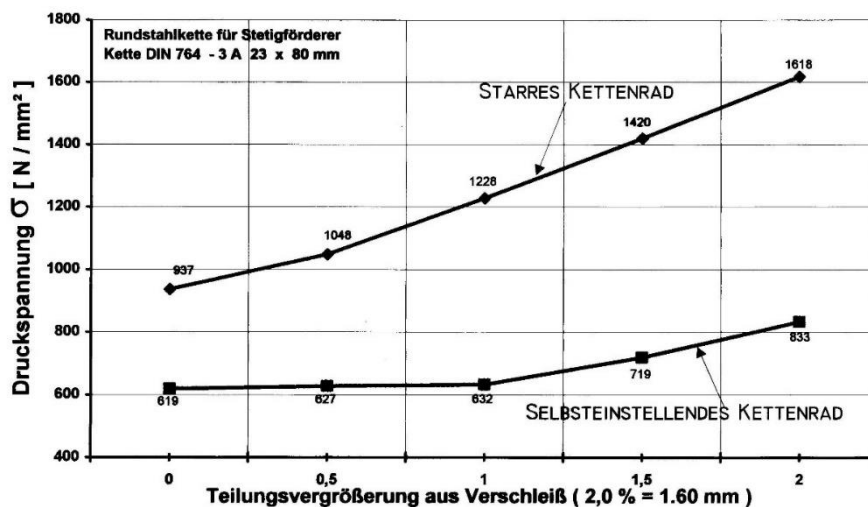


Das bedeutet, dass durch das von mir erfundene selbsteinstellende Kettenrad **alle Zähne des Kettenrades gleichmäßig belastet** werden. Dieses führt dazu, dass die Kette, die je nach Größe mit einem **sehr hohen finanziellen und arbeitsmäßigen Aufwand** hergestellt wird, wodurch natürlich **hohe Energiekosten anfallen**, wesentlich länger hält, da sie durch die beweglichen Zähne des Kettenrades nicht so stark belastet wird.

16

### Beanspruchung aus Punktberührung

Zugkraft  $F = 120 \text{ kN}$  auf den ersten im Eingriff stehenden Zahn



Im **Jahre 2001** wurden in **dem inzwischen stillgelegten Kraftwerk in Ensdorf** im Saarland dieses **Patent in einem Portalkratzer eingebaut**, der – man glaubt es nicht – sich immer noch im Einsatz befindet, wie ich mich vor wenigen Tagen nochmals vergewissert habe. Das Kraftwerk an sich ist bereits seit einiger Zeit geschlossen; offensichtlich arbeitet nur noch der Portalkratzer und in diesem Portalkratzer arbeitet **seit fast 21 Jahren ein- und dieselbe Kette der Firma Ketten Wulf mit zwei der von mir entwickelten selbsteinstellenden Kettenräder**.

Ich habe im Jahre **2011** das Patent neu und in nochmals verbesserter Form beim Europäischen Patentamt angemeldet und dieses **neue gültige Patent mit der Nr. EP 2 594 824 wurde am 7. Januar 2015 erteilt** und hatte zunächst Schutzrechte in 10 europäischen Ländern.

Nach Erteilung des Patentbeschlusses habe ich den Verkauf des Patentbeschlusses im ersten Schritt allen Kettenherstellern angeboten, die mich ja zum Teil schon seit Jahren kannten, aber, wie man sich schon denken kann, sind die **Kettenhersteller**, die in der Regel auch Kettenräder bauen, **natürlich nicht an einer Verschleißreduzierung interessiert**, da die ja Ketten verkaufen wollen und die sollen natürlich nicht 20 Jahre halten.

Diese Haltung ist an sich aus der Sicht eines Herstellers verständlich, aber ich denke, sie ist einfach **nicht mehr zeitgemäß**. Wie sagt die neue Ampelkoalition: **Kein weiter so. Da bin ich ja mal gespannt!**

In der Folgezeit habe ich nach und nach die Schutzrechte in 9 europäischen Ländern fallengelassen, da es ja von Anfang an mein Bestreben war, hier eine immense Verschleißreduzierung zu erreichen und die Umwelt dadurch zu schonen, denn durch mein Patent halten die Ketten nicht nur wesentlich länger, sondern es entfällt auch eine Menge Energie für deren Herstellung.

**Geschützt ist dieses Patent also nur noch in Deutschland.**

Dieses Kettenrad, welches nur in diesem Portalkratzer in Ensdorf eingebaut wurde, lässt sich praktisch in **allen mit Ketten betriebenen Anlagen einsetzen**, wie man in dem Film sehen kann.

Es ist quasi sowohl von der relativ **kleinen Kettensäge über Rolltreppen** bis hin zu **großen Erdbau- und Tagebaumaschinen** und natürlich auch in **Windrädern** einsetzbar.

Der Einsatz dieses selbsteinstellenden Kettenrades bringt für die Betreiber von entsprechenden Anlagen nicht nur eine große Kosteneinsparung, sondern, was ja jeden Tag wichtiger wird,

**es würde einen erheblichen Beitrag zur Schonung von Ressourcen leisten.**

Falls Sie an weiteren Informationen interessiert sind, stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Ich werde dieses Schreiben sozusagen als „offenen Brief“ in einem weiteren Film bei YouTube einstellen, da es sicherlich viele Firmen in Deutschland gibt, die an einer Reduzierung ihrer Kosten interessiert sind und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen.

Außerdem werde ich auch weitere Minister der neuen Ampelkoalition wie auch der Opposition entsprechend anschreiben.

Ich bin gerne bereit, Ihnen das Patent in Stuttgart vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit können Sie dann auch Einblick in den seinerzeitigen **Untersuchungsbericht der Firma Ketten Wulf über den 2-jährigen Versuch** nehmen. Dieser Untersuchungsbericht war ursprünglich auf meiner Homepage veröffentlicht. Nachdem die Firma Ketten Wulf mich auf Unterlassung verklagt hat, weil sie nicht wollte, dass dieser Untersuchungsbericht der Öffentlichkeit zugänglich wird, musste ich diesen von der Homepage entfernen.

Es würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören. Für heute verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Karl Herkenrath

Anlage: 4 Seiten Einsatzmöglichkeiten des „selbsteinstellenden Kettenrades“